

Inhalt

Einleitung: Die Frage nach der Zukunft der Kirche als Ausgangspunkt für das Studium Kierkegaards heute	7
A. Die allgemeine Tendenz in Kierkegaards Kritik an der Christenheit: sie will ein Anstoß zur Erneuerung sein	10
1. Die Frage nach der Existenz-Wahrheit der Kirche als Inhalt des Angriffs auf die Kirche	10
2. Die negativ-kritische und die zur Erneuerung hin drängende Seite in der Frage nach der Existenz-Wahrheit	15
B. Kierkegaards Verständnis des „Zeitalters“ bildet den Hintergrund für seine Kritik an der Christenheit	22
1. Das Stadium der „Reflexion“ in Hegels Religionsphilosophie	23
2. Kierkegaards „Zeitalter“ der Reflexion und der Nivellierung	26
3. Die Konsequenzen des „Zeitalters“ für das Christentum	30
C. Die „Gleichzeitigkeit mit Jesus Christus“ ist der theologische Grundgedanke in Kierkegaards Kritik an der Christenheit	35
I. Die Gleichzeitigkeit intendiert die Aufhebung des historischen „Abstandes“	35
1. „Gleichzeitigkeit“ heißt: Abbau der objektiven Sicherheiten	35
2. In der Gleichzeitigkeit ist der Glaube ein absolutes Wagnis	41
3. In der Gleichzeitigkeit wird der Glaube zur Nachfolge Christi	47
II. Im Horizont der Gleichzeitigkeit wird der Glaube an die Offenbarung zur Reproduktion der Wahrheit in der Existenz	50
1. Das Wagnis der Aneignung der Offenbarung	50
2. Die Aneignung der Offenbarung in der Überwindung der Sünde	57
3. Die Aneignung der weltlichen Existenz auf Grund der Offenbarung	63
D. Zusammenfassender Überblick über Kierkegaards Kritik an der Christenheit	72
1. Die „bestehende“ Christenheit ist ein Hindernis für die wahre Verkündigung	73
2. Kierkegaards Kritik an der Christenheit will die Kirche aufmerksam machen auf die christliche Existenz im „Zeitalter der Reflexion“	75
3. Kierkegaards Kritik an der Christenheit will der Kirche zur „Durchsichtigkeit“ vor Gott verhelfen	76
Schluß: Welche Bedeutung hat Kierkegaards „Kritik“ heute?	78
Quellen	83
Literatur in Auswahl	84